

Einladung

Stadt Erlangen

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

1. Sitzung • Dienstag, 28.01.2014 • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

Werkausschuss Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

- | | | |
|------|--|---------------------------------|
| 6. | Mitteilungen zur Kenntnis Werkausschuss | |
| 6.1. | Entwicklung des betrieblichen Managementsystems EQUUS;
Rezertifizierung nach dem Systemkonzept OHRIS für drei Jahre | EBE-V/025/2014
Kenntnisnahme |
| 6.2. | Mitteilung zur Kenntnis
Bewerbung des Entwässerungsbetriebs (EBE) um den
Ludwig-Erhard-Preis 2014 | EBE-V/026/2014
Kenntnisnahme |
| 7. | Klärwerk Erlangen
Optimierung der Nachklärung
Zustimmung zur Vorplanung gemäß DA-Bau | EBE-2/076/2014
Beschluss |
| 8. | Anfragen Werkausschuss | |

Bauausschuss

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 9. | Mitteilungen zur Kenntnis Bauausschuss | |
| 9.1. | Strategisches Management - Beschlusscontrolling;
Beschlussüberwachungsliste IV. Quartal 2013 (Stand 31.12.2013) | 24/053/2014
Kenntnisnahme |

10. **Bauaufsichtsamt** - Bauvoranfrage negativ

- | | | |
|-------|---|--------------------------|
| 10.1. | Errichtung eines Einfamilienhauses inkl. Garagenanbau;
Klosterwald 15; Fl.-Nr. 350/2; Gemarkung Frauenaurach;
Az.: 2013-1297-VO | 63/295/2014
Beschluss |
|-------|---|--------------------------|

- | | | |
|-----|--|--------------------------|
| 11. | Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit möglichem Neubau von Verwaltungsflächen | VI/034/2013
Beschluss |
|-----|--|--------------------------|

12. Amt für Gebäudemanagement

- | | | |
|-------|---|---------------------------|
| 12.1. | Sanierung Freibad West mit Option Neubau Hallenbad
Durchführung von VOF-Verfahren zur Vergabe von Planerleistungen | 242/351/2014
Beschluss |
|-------|---|---------------------------|

13. Tiefbauamt

- | | | |
|-------|---|--------------------------|
| 13.1. | Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung;
hier: Beschluss nach DA Bau für die in 2014 geplante Maßnahmen | 66/250/2014
Beschluss |
|-------|---|--------------------------|

- | | | |
|-------|--|-------------|
| 13.2. | Neubau Bushaltestelle "Am Bachgraben" in der Henri-Dunant-Straße | 66/251/2014 |
| | | Beschluss |

- ## 14. Anfragen Bauausschuss

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 21. Januar 2014

STADT ERLANGEN

gez. Dr. Siegfried Balleis

Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-V/025/2014

Entwicklung des betrieblichen Managementsystems EQUUS; Rezertifizierung nach dem Systemkonzept OHRIS für drei Jahre

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö	Kenntnisnahme	
--	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Zur Stärkung des Aspekts Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der betrieblichen Führung und Organisation hat sich der Entwässerungsbetrieb im Jahr 2010 erstmalig erfolgreich einer Zertifizierung nach dem Systemkonzept OHRIS (Occupational Health- and Risk-Management System) unterzogen, welches von der Bayerischen Staatsregierung in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft entwickelt wurde. Aufgrund seiner Kompatibilität mit der DIN 9001 stellt es eine systemkonforme Ergänzung der seit 2003 für Qualitäts- und Umweltmanagement erworbenen Zertifikate dar; das kostenfreie Zertifizierungsverfahren wird vom Gewerbeaufsichtsamt bei der Regierung von Mittelfranken durchgeführt.

Nach den betrieblichen Erfahrungen hat sich diese Form der Zusammenarbeit mit der staatlichen Aufsichtsbehörde in der Praxis sehr bewährt.

Rechtzeitig vor Auslaufen des Zertifikats am 16.11.2013 erfolgten deshalb erneute System- und Vor-Ort-Prüfungen durch die Gewerbeaufsicht am 24. und am 29.10.2013, bei denen dem Entwässerungsbetrieb die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des 3 Jahre zuvor festgestellten Standards bestätigt wurde.

Mit Schreiben vom 5.11.2013 verlängerte die Regierung von Mittelfranken die mit OHRIS-Zertifikat Reg.Nr. 09-00373 vom 18.11.2010 zugesprochene Anerkennung des betrieblichen Arbeitsschutzmanagementsystems bis 16.11.2016; siehe Anlage 1 Die Urkundenübergabe erfolgte am 16.12.2013 bei Herrn Oberbürgermeister Dr. Balleis durch den Regierungspräsidenten Dr. Thomas Bauer; siehe Anlage 2.

Auch hinsichtlich Qualität und Umwelt wurde das integrierte Managementsystem vom Entwässerungsbetrieb erfolgreich aufrechterhalten und fortentwickelt. Beim Überwachungsaudit durch die ZER-QMS GmbH am 8./9.10.2013 wurden keine Abweichungen von den DIN-Normen festgestellt; am 24.10.2013 wurde dem Entwässerungsbetrieb mitgeteilt, dass die im Vorjahr erteilten Zertifikate bestehen bleiben; siehe Anlage 3 und 4.

Ab 2015 wird die Zertifizierung nach DIN 50001-Energiemanagement angestrebt.

Anlagen: OHRIS-Zertifikat
Bild Übergabe
Zertifikat DIN 9001
Zertifikat DIN 14001

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



ZERTIFIKAT

Die ZER-QMS
bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen
Schuhstr. 30
91052 Erlangen

für die Standorte

Verwaltung
Schuhstraße 30
91052 Erlangen

Kanalbetrieb
Stintzingstraße 46
91052 Erlangen
(im Bauhof)

Klärwerk
Bayreuther Straße 105
91054 Erlangen

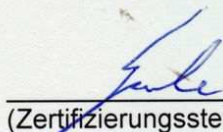
und in den Bereichen
Abwasserentsorgung mit Sammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers.
Umweltmanagementsystem eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit, Verfahrens-Nr. **2280**, wurde der Nachweis erbracht, dass dieses
Umweltmanagementsystem die Forderungen der folgenden Norm erfüllt:

DIN EN ISO 14001:2009

Dieses Zertifikat ist gültig bis: **22.11.2015**
Zertifikat-Registrier-Nr.: **792/2280**

Köln, den 26.11.2012


(Zertifizierungsstelle)

ZER-QMS, Zertifizierungsstelle,
Qualitäts- und Umweltgutachter GmbH,
Volksgartenstr. 48, 50677 Köln



ZERTIFIKAT

Die ZER-QMS
bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen
Schuhstraße 30
91052 Erlangen

für die Standorte

Verwaltung
Schuhstraße 30
91052 Erlangen

Kanalbetrieb
Stintzingstraße 46
91052 Erlangen
(im Bauhof)

Klärwerk
Bayreuther Straße 105
91054 Erlangen

und in den Bereichen

Abwasserentsorgung mit Sammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers
Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit, Verfahrens-Nr. **2279**, wurde der Nachweis erbracht, dass dieses
Qualitätsmanagementsystem die Forderungen der folgenden Norm erfüllt:

DIN EN ISO 9001:2008

(Weitere Erläuterungen betreffend den Umfang des Zertifikates und die Anwendung der DIN EN ISO 9001:2008
Anforderungen können bei dem Unternehmen (Anwender) erfragt werden.)

Dieses Zertifikat ist gültig bis: **22.11.2015**
Zertifikat-Registrier-Nr.: **792/2279**

Köln, den 26.11.2012


(Zertifizierungsstelle)

ZER-QMS, Zertifizierungsstelle,
Qualitäts- und Umweltgutachter GmbH,
Volksgartenstr. 48, 50677 Köln

ZER-QMS



5/48

Zertifizierungsstelle,
Qualitäts- und Umweltgutachter GmbH

Zertifikat

Dem Unternehmen

**Entwässerungsbetrieb
der Stadt Erlangen**
Schuhstraße 30
91052 Erlangen

wird die Anwendung
eines Managementsystems
für Arbeitsschutz und
Anlagensicherheit bescheinigt,
das den inhaltlichen Anforderungen
des Occupational Health- and
Risk-Managementsystems -OHRIS-
entspricht.*

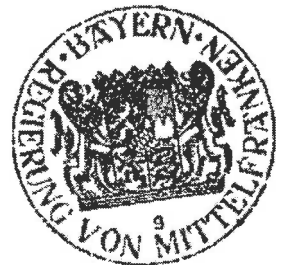
Zertifikat Nr.
09-00373

Dieses Zertifikat ist gültig bis
16.11.2016

Ansbach, 28.10.2013

Dr. Bauer

Regierungspräsident



Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen



Bayerische
Gewerbeaufsicht



Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-V/026/2014

Mitteilung zur Kenntnis

Bewerbung des Entwässerungsbetriebs (EBE) um den Ludwig-Erhard-Preis 2014

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö	Kennntnisnahme	
---	------------	---	----------------	--

Beteiligte Dienststellen

I. Kennntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der EBE hat sich am 04.12.2013 für den bundesweiten Wettbewerb um den Ludwig-Erhard-Preis 2014 angemeldet.

Der Preis wird jährlich unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Wirtschaft und Energie durch die Initiative Ludwig-Erhard-Preis e.V. (ILEP) in Kooperation mit der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ ausgelobt und auf Basis eines intensiven Bewertungsprozesses jeweils in den Kategorien große Organisationen, Mittelstand, kleine und kleinste Organisationen vergeben.

Prämiert werden Unternehmen und Organisationen mit Sitz in Deutschland, die besonders erfolgreich ganzheitlich und umfassend in ihren Betrieben Qualitätsmanagement mit den Schwerpunkten Kundenorientierung, Prozessoptimierung und Innovation betreiben und in der täglichen betrieblichen Praxis praktisch umsetzen.

Bewertungsmaßstab ist das „Excellence-Modell“ der European Foundation for Quality Management (EFQM).

Der praktische Einstieg in den Wettbewerb erfolgte im Rahmen der betrieblichen Jahresabschlussfeier am 27.11.2013 mit einem Impulsvortrag von Herrn Klaus Kobjoll, der als langjähriger Geschäftsführer mit dem Hotel- und Restaurantbetrieb „Schindlerhof“ in Nürnberg in den letzten Jahren bereits mehrmals erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen hat und den fast vollständig versammelten Beschäftigten des EBE im Beisein von Dr. Balleis einen ersten, lebhaften Eindruck der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Preiswettbewerbs vermitteln konnte.

Am 8.1.2014 wurden der Werkleiter und der EQUUS-Beauftragte in einer Besprechung bei OBM Dr. Balleis vom Geschäftsführer der ILEP, Dr. André Moll, detaillierter über Anforderungen und Ablauf des Wettbewerbs informiert.

Im nächsten Schritt wird der Entwässerungsbetrieb bis 15.4.2014 eine umfangreichere Bewerbungsunterlage einreichen, auf deren Basis die Assessoren bei einem mehrtägigen Vor-Ort-Besuch voraussichtlich im September 2014 den Entwässerungsbetrieb „unter die Lupe nehmen“. Die der Preisverleihung im November zugrunde liegende Jury-Sitzung findet im Oktober 2014 statt.

Anlagen

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-2/076/2014

Klärwerk Erlangen Optimierung der Nachklärung Zustimmung zur Vorplanung gemäß DA-Bau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Im Vollzug der DA-Bau wird:

- der Vorplanung für die Optimierung der Nachklärung im Klärwerk Erlangen zugestimmt,
- das Vorhaben mit der Entwurfsplanung fortgesetzt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Abfiltrierbare Stoffe sind im Abwasser enthaltene Sink-, Schweb-, und Schwimmstoffe, die in den Nachklärbecken weitestgehend abgetrennt werden sollen. Im Ablauf der Nachklärung sind bei bestimmten hydraulischen Voraussetzungen erhöhte Werte bei den abfiltrierbaren Stoffen festzustellen. Neben einer Gefährdung der Reinigungsleistung der Gesamtanlage führen diese zu erhöhter Belastung des der Nachklärung nachgeschalteten Abwasserfilters und damit zu erhöhten Betriebskosten.

Mit den geplanten Maßnahmen wird die Reinigungsleistung der 3 Nachklärbecken für alle Lastfälle gewährleistet. Weiterhin wird ein stabilerer Anlagenbetrieb und eine höhere Anlagenverfügbarkeit im Revisionsfall erreicht.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zustimmung zur Vorplanung gemäß DA-Bau.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für die Phasentrennung von Abwasser und Belebtschlamm stehen drei horizontal durchflossene Nachklärbecken zur Verfügung.

Mit Hilfe einer Strömungssimulation wurde geprüft, ob aktivierbare Leistungsreserven in der Nachklärung vorhanden sind. Weiterhin wurden in Abhängigkeit der Betriebsdatenauswertung (Jahresberichte 2010 – 2012) sowie der Ergebnisse vor Ort aufgenommener Messdaten, Konstruktionsmerkmale für die Optimierung der Mittelbauwerke der drei Nachklärbecken entwickelt.

Maßnahmen Nachklärbecken 1+2:

Im Ergebnis der Strömungssimulation wurde für die Mittelbauwerke festgestellt, dass für die angestrebte Leistungssteigerung Durchmesser, Einlaufhöhe sowie Größe der Einlauföffnung angepasst werden müssen. Alternativ wurde die Erneuerung der Mittelbauwerke als starre Ausbildung sowie als adaptive Mittelbauwerke untersucht.

Aufgrund der höheren Leistung soll die Erneuerung der Mittelbauwerke als adaptive, höhenverstellbare Konstruktion ausgebildet werden. Weiterhin sind für die konsequente Abbildung der Schlammabsetzprozesse zwei Schlammspiegelsonden geplant.

Maßnahmen Nachklärbecken 3:

Für die Optimierung der Einlaufgeometrie wird ein Stahlblechmantel am bestehenden Mittelbauwerk sowie umlaufende Strömungsleitbleche nachgerüstet.

Die bestehende Ablaufrinne ist bei Regenwetter teilweise überstaut und wird neu vorgesehen.

Die Schwimmschlammräumung erfolgt aktuell mechanisch mit intensivem Personaleinsatz. Die Schwimmschlammräumung wird erneuert und analog zu den Nachklärbecken 1 und 2 mit einem vollautomatisch arbeitenden Schneckenförderer ausgerüstet.

Für die konsequente Abbildung der Schlammabsetzprozesse ist eine Schlammspiegelsonde geplant.

Terminplan:

Entwurfsplanung: März 2014

Ausführung: Mai bis September 2014

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten	brutto 1.017.000,- €
Baunebenkosten	brutto 203.000,- €
Gesamtinvestitionskosten	brutto 1.220.000,- €

Die Kosten sind im Rahmen des Wirtschaftsplanes gedeckt.

Anlagen: ---

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
24/053/2014

Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschlussüberwachungsliste IV. Quartal 2013 (Stand 31.12.2013)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Siehe Anlage

Anlagen: Beschlussüberwachungsliste IV. Quartal 2013

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Amt für Gebäudemanagement der Stadt Erlangen (Amt 24)

Strategisches Management - Beschlusscontrolling
hier: Beschlussüberwachungsliste, IV. Quartal 2013 (Stand 31.12.13)

Nr.	Datum	Vorlagen-Nr.	Beschluss	Umsetzungsstand zum 31.12.13	
1.	09.11.2010	242/087/2010	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafen theaters, Änderung der Entwurfsplanung gem. DA-Bau 9.1 (2), hier zusätzliche Errichtung eines einfachen Kulissenlagers als Anbau an das bereits geplante Technikgebäude im Außenbereich	Projekt ist abgeschlossen.	1)
2	05.04.2011	242/113/2011	Gemeindezentrum Frauenaurach - Einbau einer Kinderkrippe	Fertigstellung erfolgt im Dezember - Inbetriebnahme Januar 2014.	1)
3.	24.04.2012	242/212/2012	Anbau Kinderkrippe mit Umbau und Modernisierung der Kindertageseinrichtung "Flohkiste", Hans-Sachs-Str. 2 Vergabe Architektenleistungen	Vergabe ist erfolgt.	1)
4.	24.04.2012	242/215/2012	Anbau von Klassenräumen und einer Mittagsbetreuung der Adalbert-Stifter-Schule; Vergabe Architektenleistungen	Vergabe ist erfolgt.	1)
5.	24.07.2012	242/226/2012	Umbau und Sanierung der WC-Anlagen Museumswinkel Bauteil B1/B2, Beschluss nach DA-Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung	Projekt ist abgeschlossen - Inbetriebnahme Ende Oktober 2013.	1)
6.	16.01.2013	242/275/2013	Fenster- und Fassadensanierung Gebbertstraße 1, Bauteile B1 und B2 incl. Kopfbau, Beschluss nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung	Projekt ist abgeschlossen - Fertigstellung November 2013.	1)
7.	23.04.2013	242/285/2013	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, Baumaßnahmen 2013 Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Maßnahme ist bis auf kleinere Restarbeiten und Innenbeschilderung abgeschlossen.	1)
8.	14.05.2013	242/292/2013	Grundschule Eltersdorf, WC-Sanierung Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Maßnahme ist abgeschlossen.	1)
9.	14.05.2013	24/048/2013	Sanierung Dach und Fassade am Christian Ernst Gymnasium Langemarckplatz 2, 91054 Erlangen Vergabe Architektenleistung	Vergabe ist erfolgt.	1)

10.	18.06.2013	242/296/2013	Mönaus Schule (Büchenbach-Nord), Schaffung Lehrervorbereitungsraum und Lagerräume; Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen. Zugangssituation ist noch in Klärung - gesonderte Maßnahme.	1)
11.	18.06.2013	242/304/2013	IT-Grundverkabelung an Schulen Maßnahmen 2013 - Beschlussfassung nach DABau 5.5.3	Maßnahme ist abgeschlossen.	1)
12.	18.06.2013	242/306/2013	Anbau einer Ganztagesbetreuung an der Grundschule Tennenlohe. Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)	Maßnahme ist abgeschlossen.	1)
13.	16.07.2013	242/313/2013	Pestalozzische Schule - Erneuerung der ELA-Anlage und Hausalarmanlage - Beschlussfassung nach DABau 5.5.3	Maßnahme ist abgeschlossen.	1)
14.	16.07.2013	242/314/2013	Adalbert-Stifter-Schule - Einbau einer Hausalarmanlage und Erweiterung der ELA-Anlage - Beschlussfassung nach DABau 5.5.3	Maßnahme ist abgeschlossen.	1)
15.	22.10.2013	242/328/2013	Schule Tennenlohe - Sanierung Turnhalle, Vergabe Sanitär, Heizung, Lüftung	Vergabe ist erfolgt - Montagetätigkeit ab Februar 2014.	1)
16.	22.10.2013	242/329/2013	Schule Tennenlohe - Sanierung Turnhalle und Anbau Mittagsbetreuung, Vergabe Elektroinstallation	Vergabe ist erfolgt.	1)
17.	13.07.2010	242/065/2010	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafen-Theaters, hier: Einbau von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen in das Zuschauerhaus, sowie Sicherung der Rettungswege im Bereich der Treppenhäuser und Ringflure; Aufbau einer Ersatzstromversorgung; Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtungs- und Alarmierungsanlagen	Projekt befindet sich in der Ausführung - Fertigstellung Ende März 2014.	2)
18.	28.02.2012	272/177/2011	Mögliche Erweiterung der Turnhalle des Albert-Schweitzer-Gymnasiums - Fraktionsantrag ÖDP/SPD 131/2010	Planung erfolgt im Rahmen des Schulsanierungsprogramms: ab 2016.	2)
19.	24.04.2012	242/213/2012	Umbau und Sanierung des Gemeindezentrums Frauenaurach mit Einbau einer Kinderkrippe Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Baubeginn des 2. Bauabschnitts (Saal, Mehrzweckraum, Büros) erfolgt im Januar 2014.	2)
20.	24.07.2012	242/223/2012	Entwurfsplanung zur Sanierung der Turnhalle Grundschule Tennenlohe	Maßnahme befindet sich in der Bauphase.	2)
21.	24.07.2012	242/227/2012	Anbau einer Ganztagesbetreuung an die Grundschule Tennenlohe; Vorplanung nach DA-Bau 5.4 und Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.	Maßnahme befindet sich in der Bauphase.	2)

22.	23.10.2012	242/253/2012	Anbau von Klassenräumen und einer Mensa Realschule am Europakanal Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Baustelle ist entsprechend dem Baufortschritt.	2)
23.	27.11.2012	242/263/2012	Anbau Kinderkrippe mit Umbau und Sanierung der Kindertageseinrichtung "Flohkiste", Hans-Sachs-Str. 2 Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Anbau der Krippe wird Ende 2014 fertiggestellt - Baubeginn Umbau Kindergarten erfolgt ab Januar 2014.	2)
24.	27.11.2012	242/260/2012	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Albert-Schweitzer-Gymnasium; Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Baustelle ist entsprechend dem Baufortschritt.	2)
25.	16.01.2013	242/266/2012	Anbau an die Adalbert-Stifter-Grundschule zur Errichtung einer Mensa mit Speisesaal sowie einem Mehrzweckraum, zwei Klassenzimmern und vier Gruppenräumen; Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3	Baustelle ist entsprechend dem Baufortschritt.	2)
26.	16.01.2013	242/271/2012	Anbau Siemens Med- Museum incl. Freiflächen, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung	Fertigstellung des Rohbaus ist erfolgt. Der Innenausbau erfolgt bis Ende Februar 2014 - Gesamtfertigstellung: März/April 2014.	2)
27.	19.03.2013	242/276/2013	Einbau einer Mensa in die Pestalozzi-Grundschule zur Mittagsversorgung im gebundenen Ganztagszweig - Entwurf nach DABau 5.5.3	Fertigstellung erfolgt bis April 2014.	2)
28.	14.05.2013	242/293/2013	Hauptfeuerwache, Fassaden- und Dachsanierung Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Maßnahme befindet sich in der Ausführung. Auf Grund der Witterung erfolgt eine Fertigstellung im Frühjahr 2014.	2)
29.	14.05.2013	242/294/2013	Kapelle Steudach, Sanierung der Giebelfassaden Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Vergabe ist erfolgt - Ausführung Frühjahr 2014.	2)
30.	18.06.2013	242/298/2013	Fachschule für Techniker, Verbesserung der Rettungswegesituation Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Maßnahme befindet sich in der Ausführung - Fertigstellung Ende März 2014.	2)
31.	16.07.2013	242/315/2013	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Ohm-Gymnasium Vergabe von Architektenleistungen	Vergabe ist erfolgt nach Anpassung HOAI 2013.	2)
32.	24.09.2013	242/324/2013	Anbau eines Gymnastikraumes an der Grundschule Tennenlohe Vorplanung nach DA-Bau 5.4	Bauantrag wird erstellt.	2)

33.	22.10.2013	242/323/2013	Neubau eines Jugendtreffs auf dem FAG-Gelände; Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Bauantrag ist fertiggestellt. Derzeit wird die Werkplanung und Vergabe vorbereitet - Baubeginn Frühjahr 2014	2)
34.	22.10.2013	242/326/2013	Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Wiederausbau der Musikkabinen im Dachgeschoss Ostflügel sowie Dach- und Fassadensanierung Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	FAG-Förderantrag und Genehmigungsplanung wurde eingereicht. Derzeit wird Werkplanung und Vergabe vorbereitet.	2)
35.	22.10.2013	242/327/2013	Neubau Kinderkrippe am Buckenhofer Weg; Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Genehmigungsplanung ist eingereicht. Zuschussbescheid liegt vor. Werkplanung ist in Arbeit.	2)
36.	22.10.2013	242/331/2013	Behindertengerechte Erschließung der Kellerräume an der Grundschule Tennenlohe im Zuge des Anbaus eines Gymnastikraumes Vorplanung nach DA-Bau 5.4	Bauantrag wird erstellt.	2)
37.	19.11.2013	241/071/2013	Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2014 des Amtes für Gebäudemanagement (Amt 24)	Maßnahme befindet sich in Umsetzung.	2)
38.	19.11.2013	242/330/2013	Anbau einer Ganztagsbetreuung an der Grundschule Tennenlohe. Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)	Maßnahme befindet sich in der Bauphase.	2)
39.	19.11.2013	242/332/2013	Sanierung der Turnhalle an der GS Tennenlohe. Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)	Maßnahme befindet sich in der Bauphase.	2)
40.	19.11.2013	242/333/2013	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Ohm-Gymnasium Entwurfsplanung nach DABau 5.5.3	Genehmigungsplanung wurde eingereicht - Beginn Werkplanung.	2)
41.	19.11.2013	242/334/2013	Schulsanierungsprogramm: Neubau einer 2-fach-Turnhalle am Marie-Therese-Gymnasium Durchführung eines VOF-Verfahrens zur Vergabe der Architektenleistung	VOF-Berater wurde beauftragt - laufendes VOF-Verfahren; Veröffentlichung im Januar 2014.	2)

1)  Projekt abgeschlossen (erscheint künftig nicht mehr in Übersicht)

2)  Projektbearbeitung planmäßig

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/295/2014

**Errichtung eines Einfamilienhauses inkl. Garagenanbau;
Klosterwald 15; Fl.-Nr. 350/2; Gemarkung Frauenaarach;
Az.: 2013-1297-VO**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

im Rahmen des Baugesuchs:

Stadtplanung, Naturschutz und Landschaftsplanung - Landschaftsschutz

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben wird nicht erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: -

Gebietscharakter: Außenbereich (§ 35 BauGB), Landschaftsschutzgebiet

Widerspruch zum -

Bebauungsplan:

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Geplant ist die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garagenanbau anschließend an den westlichen Ortsrand Frauenaarachs, der durch das bestehende Wohngebäude Klosterwald 15 gebildet wird.

Das Grundstück liegt am südexponierten Hang des Aurachtals. Die nach Grundstücksteilung als Baugrundstück vorgesehene Teilfläche wird derzeit als dem Wohngebäude Klosterwald 15 zugehöriger Garten genutzt und befindet sich nahezu vollständig im Landschaftsschutzgebiet. Der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan stellt das Grundstück ab der Grenze des Landschaftsschutzgebiets als Grünfläche dar.

Bei dem Vorhaben handelt es sich bauplanungsrechtlich um ein nicht privilegiertes Außenbereichsvorhaben, das als gemäß § 35 Abs. 2 BauGB nicht zulässig zu beurteilen ist. Das Vorhaben widerspricht den Darstellungen des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan, daher stehen ihm öffentliche Belange entgegen. Es ist nicht mit den Belangen der Bauleitplanung sowie des Natur- und Landschaftsschutzes vereinbar.

Das Vorhaben ist rechtswidrig und hätte schädliche Wirkung als Bezugsfall. Eine Baugenehmigung kann nicht in Aussicht gestellt werden. Der Antrag ist ablehnend zu verbescheiden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: wurde nicht durchgeführt.

Anlage: Lageplan

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

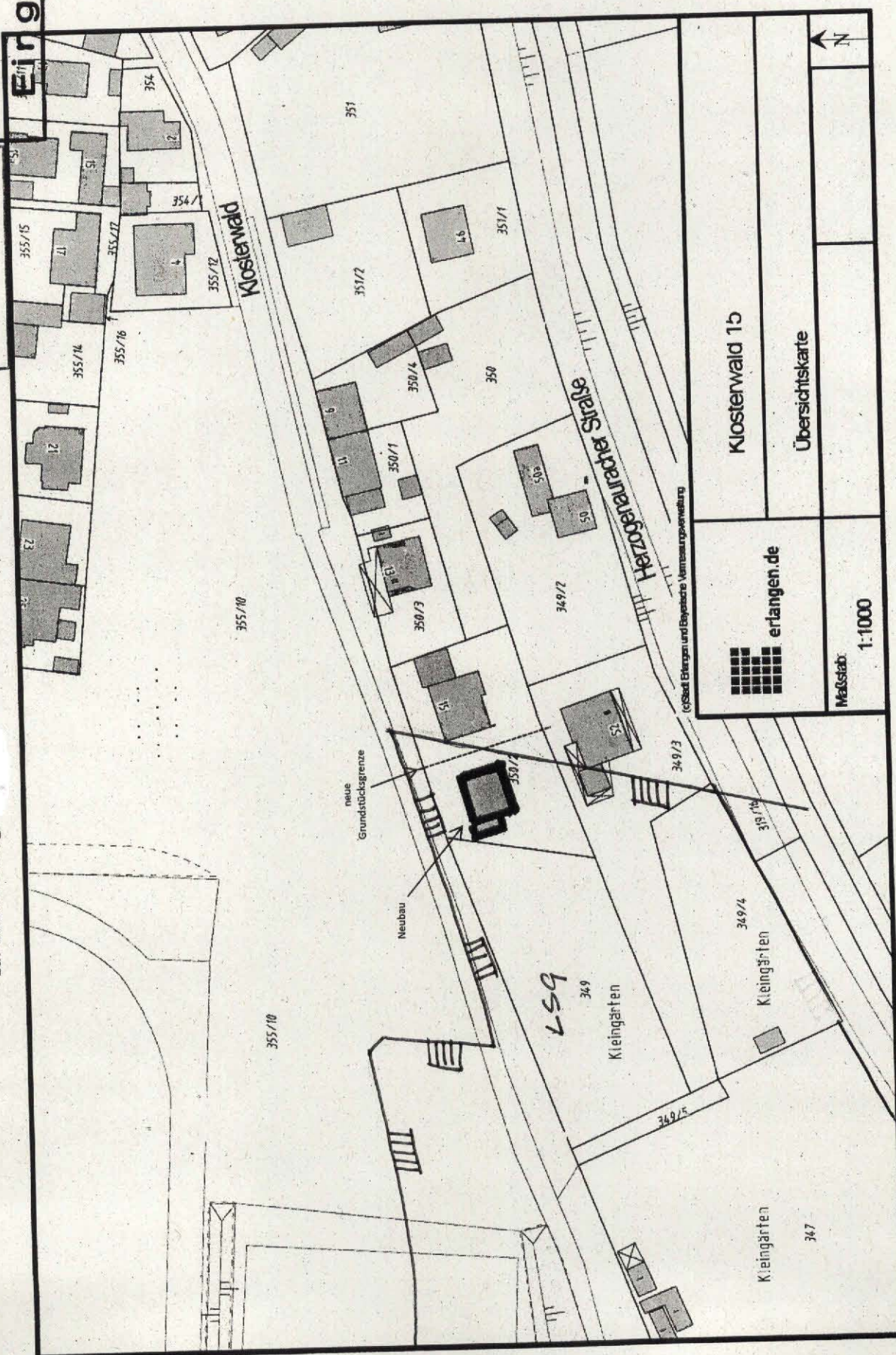
amtlicher Lageplan

Flur-Nr: 350/2, Erlangen-Frauenaurach

zur Bauvoranfrage

1950

Eingang



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. VI

Verantwortliche/r:
Referat für Planen und Bauen

Vorlagennummer:
VI/034/2013

Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit möglichem Neubau von Verwaltungsflächen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	12.12.2013	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ämter 23, 24, 61, 63, 66, EBE, Ref. IV

I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, die nächsten Planungsschritte zur Machbarkeit der Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 und des Neubaus von Verwaltungsflächen durchzuführen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Verwaltung in der Gebbertstraße sitzt seit der Sanierung des Rathauses vor 12 Jahren in einem Provisorium. Die Immobilie "Gebbertstraße 1" ist ein denkmalgeschützter Backstein-Industriebau in den Bereiche der Stadtverwaltung (Schwerpunkt Bauverwaltung und Teile der Kulturverwaltung) damals ausgelagert wurden. Da sich seit längerem abzeichnet, dass dieses Gebäude durch den Eigentumsübergang der Stadt Erlangen länger in ihrem Besitz bleiben wird, müssen Überlegungen angestellt werden, dieses Provisorium in ein Verwaltungsgebäude mit normalen Bürostandards umzubauen und die schon lange notwendige Sanierung perspektivisch in Angriff zu nehmen. Die Beschwerden der Mitarbeiter aber auch von externen Besuchen sowie Äußerungen von Bürgern und Stadträten in diesem Bereich sind bereits Thema in mehreren Personalratssitzungen gewesen. Zudem steht eine denkmalgerechte und energetische Sanierung dringend an. Die Sanierungsbausteine "Fenster" und "Toilettenanlage" sind bereits wegen übler Mängel angegangen worden.

Zudem sind wirtschaftliche Überlegungen angestellt worden, um die derzeit in Miete belegten Verwaltungseinheiten an einen Standort zusammen zu führen. Dies würde die Stadt von den Mieten entlasten und die Verwaltungseinheiten an einen zentraleren Ort zusammenführen.

Durch die zunehmenden Probleme auch im Rathaus, wie beispielsweise die Überbelegung von Räumen, spitzt sich die Situation der Gesamtverwaltung am Standort Rathaus zu. Durch mögliche Umzüge von Bereichen des kleinen Rathauses in die Gebbertstraße 1 (Neubau) könnten auch hier Raumkapazitäten geschaffen werden, die eine weitere Anmietung zu derzeit ortsüblichen Mieten verhindern würde.

Für die weiterführende Überlegung ist eine Standortuntersuchung der derzeit in Frage kommenden Grundstücke im Innenstadtbereich vorgenommen worden, um sich Klarheit über die mittelfristige Umsetzung und die Eignung zu verschaffen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung liegen in der Anlage bei.

Hierbei wird der Um- und Anbau an den historischen Museumswinkel (Gebbertstraße 1) favorisiert. Die benötigten Flächen sollen auf diesem städtischen Grundstück nachgewiesen und die Möglichkeit einer Verpachtung / eines Verkaufs eventuell entstehender Restflächen geprüft werden. Berücksichtigung bei der Planung soll die aus der Bürgerstudie entstandene Idee des „Haus für Zukunft“ finden.

Die räumliche Konzentration der Ämter und Dienststellen der Verwaltung zu einem „Haus für Zukunft“ generiert optimale Synergieeffekte durch Bündelung der Kompetenzen auf unterschiedlichen Ebenen. Neben kurzer Wege durch räumliche Vernetzung kann ein neu geschaffenes adäquates Arbeitsumfeld gestaltet werden, das Besuchern und Mitarbeitern gleichermaßen einen offenen Kommunikations- und Interaktionsraum bereitstellt. Im Rahmen der Sanierung des Bestands und in Kombination mit einem Neubau bietet sich die Chance, als „energetisches Best-Practice-Beispiel“ (Sanierung und Neubau) eine Signalwirkung für die gesamte Region zu erzielen. Zudem bietet eine neu geschaffene Verwaltungseinheit „Haus für Zukunft“ als zentrale Anlaufstelle ein Höchstmaß an Bürgernähe und Orientierung, vor allem bezüglich der Fragen rund ums Planen und Bauen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Nach dem Grundsatzentscheid über eine Konzentration an einem Standort auf einem städtischen Grundstück soll 2014 ein Raumbedarfsprogramm innerhalb der Verwaltungseinheiten selbst erhoben und entwickelt werden. Im Rahmen der Finanzplanungen 2015 ff. sollte dann ein Planungswettbewerb mit Beteiligung des Rates stattfinden, der die beste Lösung eines „Hauses für Zukunft“ / Verwaltungsgebäudes und Sanierung des Altbestandes diskutiert und juriert.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Voruntersuchung zu den möglichen innerstädtischen Standorten wurden durch das Referat VI mit den Ämtern erarbeitet und mit einer externen Expertise unterstützt (siehe Anlage). Das Ergebnis soll als Beschluss den Standort für eine Sanierung und möglichen Neubau von Verwaltungseinheiten eingrenzen.

Ebenfalls in der Anlage kurz skizzierte Varianten zeigen die grundsätzliche Eignung und Unterbringung der veranschlagten Raummassen auf. Diese wurden bereits mit einer ersten baurechtlichen Prüfung unterlegt und als machbar eingestuft. Der nächste Planungsschritt ist, den favorisierten Standort mit einem Raumprogramm zu untersetzen. Dabei ist ein offener und transparenter Prozess angedacht, der die Ämter sowie die Politik mit einbezieht. Eine Einbeziehung der Bürger soll nach dem angedachten Wettbewerb stattfinden, da dort erst konkrete Aussagen zu Außenflächen, Fassaden, Funktionen, Öffentlichkeit, Energieeffizienz und Kosten vorliegen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden 2014 nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Textliche Zusammenfassung der Voruntersuchung sowie 2 Varianten am Vorzugsstandort Gebbertstraße 1

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 12.12.2013

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Volleth beantragt den Tagesordnungspunkt in den nächsten Bau- und Werkausschuss am 28.01.14 zu vertagen.

Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

gez. Könnecke
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

ÜBERSICHTSPLAN

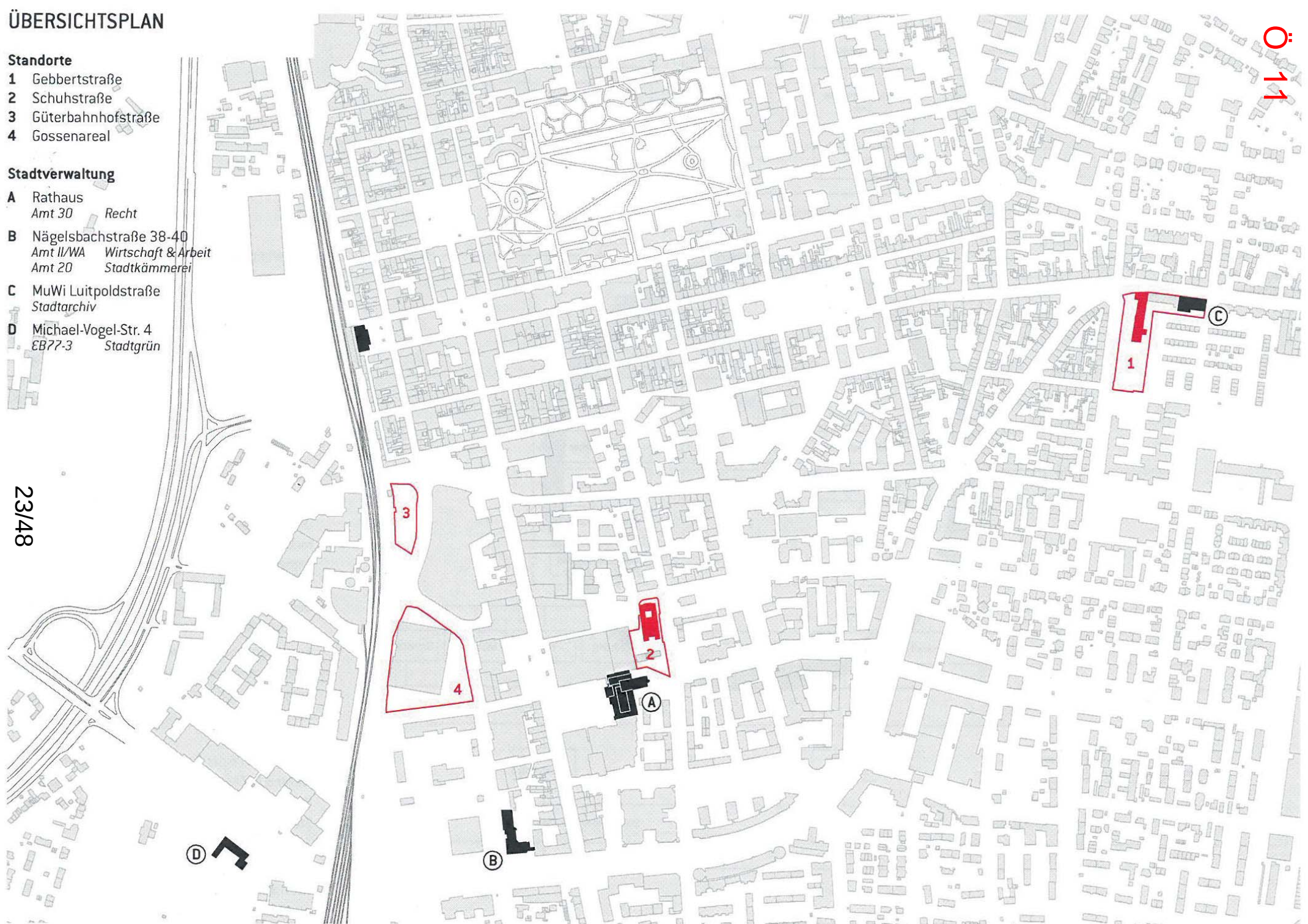
Standorte

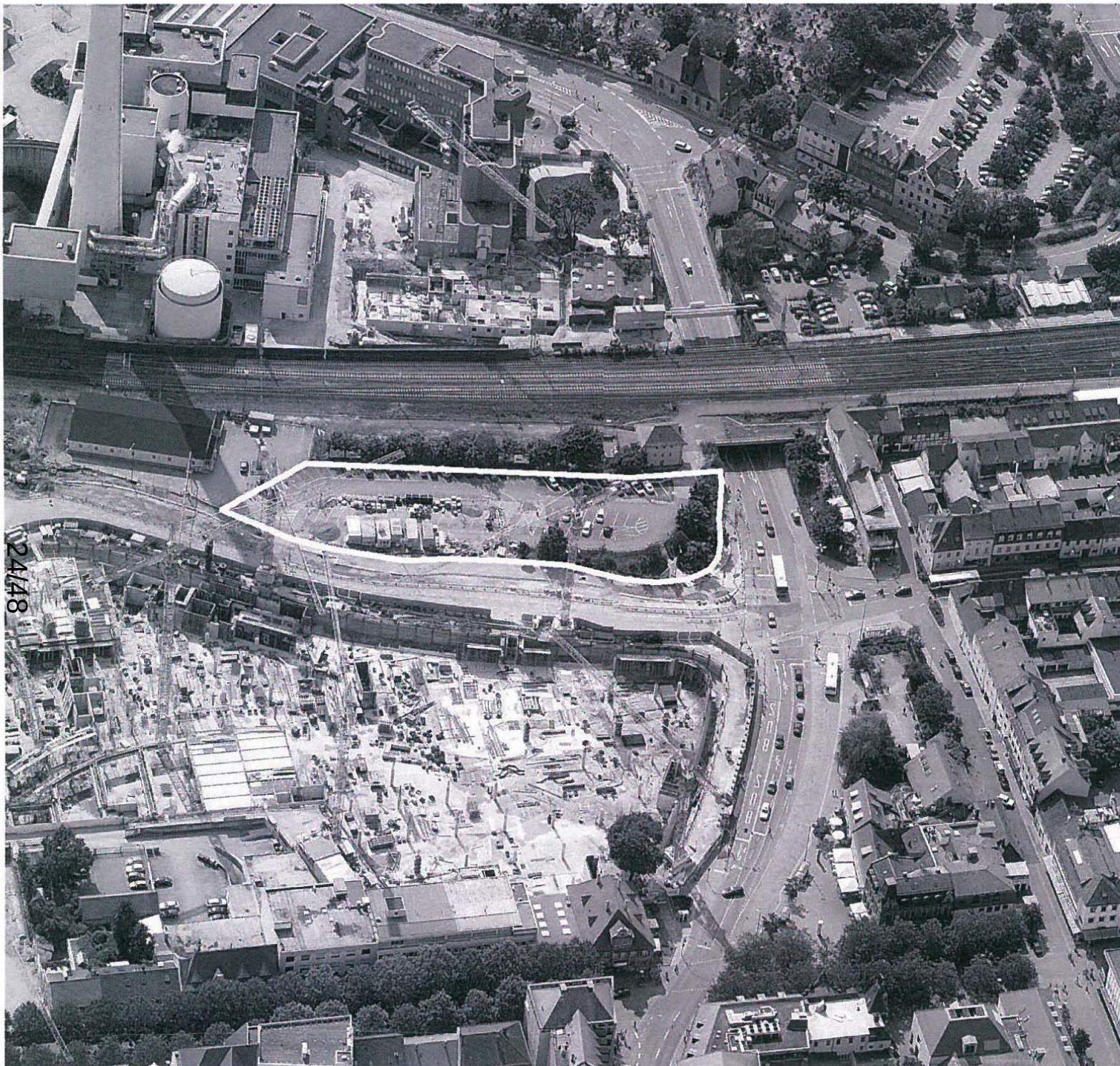
- 1 Gebbertstraße
- 2 Schuhstraße
- 3 Güterbahnhofstraße
- 4 Gossenareal

Stadtverwaltung

- A** Rathaus
Amt 30 *Recht*
- B** Nägelsbachstraße 38-40
Amt II/WA *Wirtschaft & Arbeit*
Amt 20 *Stadtkämmerei*
- C** MuWi Luitpoldstraße
Stadtarchiv
- D** Michael-Vogel-Str. 4
EB77-3 *Stadtgrün*

23/48





GÜTERBAHNHOFSTRASSE

Vorteile

- (++) Grundeigentum der Stadt Erlangen
- (++) zentrale Lage, Erreichbarkeit ÖV
- (+) keine Störung des Arbeitsbetriebes
- (+) Aufwertung des Stadteingangs
- (+) keine Störung des laufenden Bürobetriebs

Nachteile

- (--) hohe Baukosten durch vollständigen Neubau
- (--) Lärmbelastung durch Bahn und Straße
- (--) Präsenz: Konkurrenz durch Arcaden
- (-) Stellplatznachweis nur mit TG
- (-) geringe Aufenthaltsqualität der Außenräume durch Verkehr
- (-) Entfernung zu Stadtverwaltung

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF (m²)	0m²
Neubau BGF (m²)	8031m²

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit	6,8 pt
Erreichbarkeit Stadtverw.	4,4 pt
Erreichbarkeit Besucher	9,2 pt
Emissionen	6,5 pt
Lärmbelastung	3,0 pt
Bodenbelastung	10,0 pt
Stellplätze	TG pt

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung	7,5 pt
Qualität der Außenräume	4,0 pt
Typologische Schwierigkeit	7,0 pt
Städtebaulicher Mehrwert	7,5 pt

WIRTSCHAFTLICHKEIT

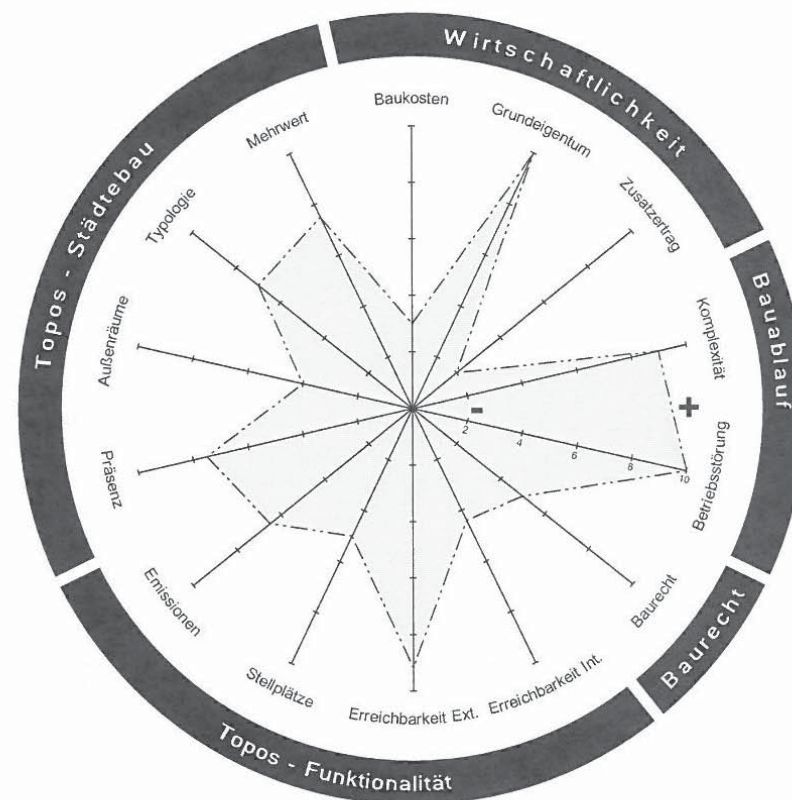
Grundeigentum	10,0 pt
Baukosten (Note)	2,9 pt
Gesamt (Mio €)	12,8€
Sanierung (Mio €)	0€
Neubau (Mio €)	12,8€
Zusatzertrag	2,0 pt

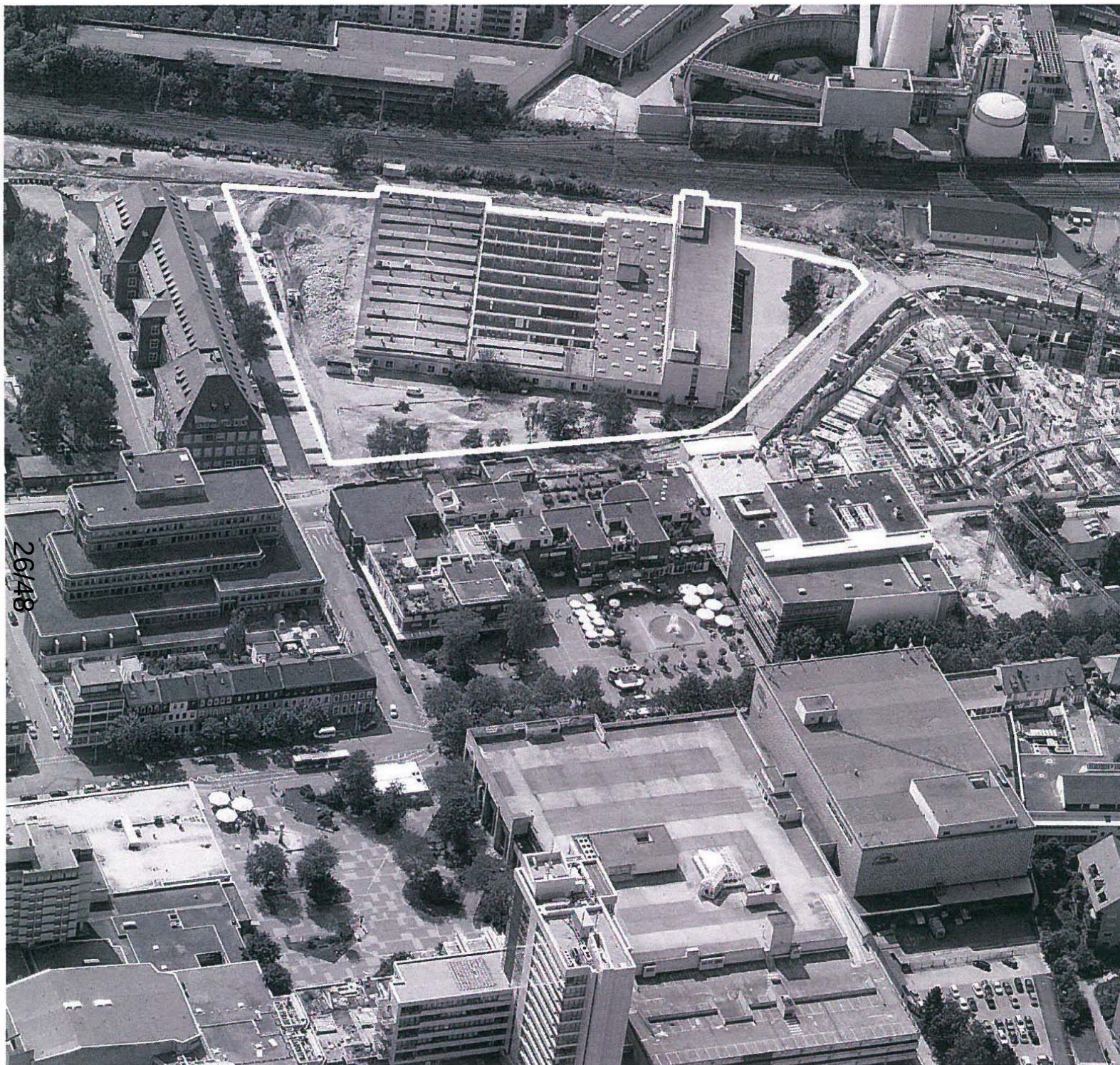
BAUABLAUF

Komplexität	9,0 pt
Betriebsstörung	10,0 pt

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit	5,0 pt
> Grundlagen sind erst zu schaffen	





GOSSENAREAL

Vorteile

- [++] zentrale Lage, Erreichbarkeit ÖV
- [+] Nähe zu Rathaus
- [+] keine Störung des Arbeitsbetriebes
- [+] städtebaulich/ typologisch einfache Situation

Nachteile

- [--] privates Grundeigentum
- [--] hohe Baukosten durch vollständigen Neubau
- [--] Lärmbelastung durch Bahn und Straße
- [-] Präsenz: neu entwickelter Standort
- [-] Stellplatznachweis nur mit TG
- [-] Bodensanierung nötig

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]	0m²
Neubau BGF [m²]	8031m²

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit	6,9 pt
Erreichbarkeit Stadtverw.	5,6 pt
Erreichbarkeit Besucher	8,3 pt
Emissionen	3,5 pt
Lärmbelastung	3,0 pt
Bodenbelastung	4,0 pt
Stellplätze	TG

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung	4,0 pt
Qualität der Außenräume	4,0 pt
Typologische Schwierigkeit	9,0 pt
Städtebaulicher Mehrwert	5,0 pt

WIRTSCHAFTLICHKEIT

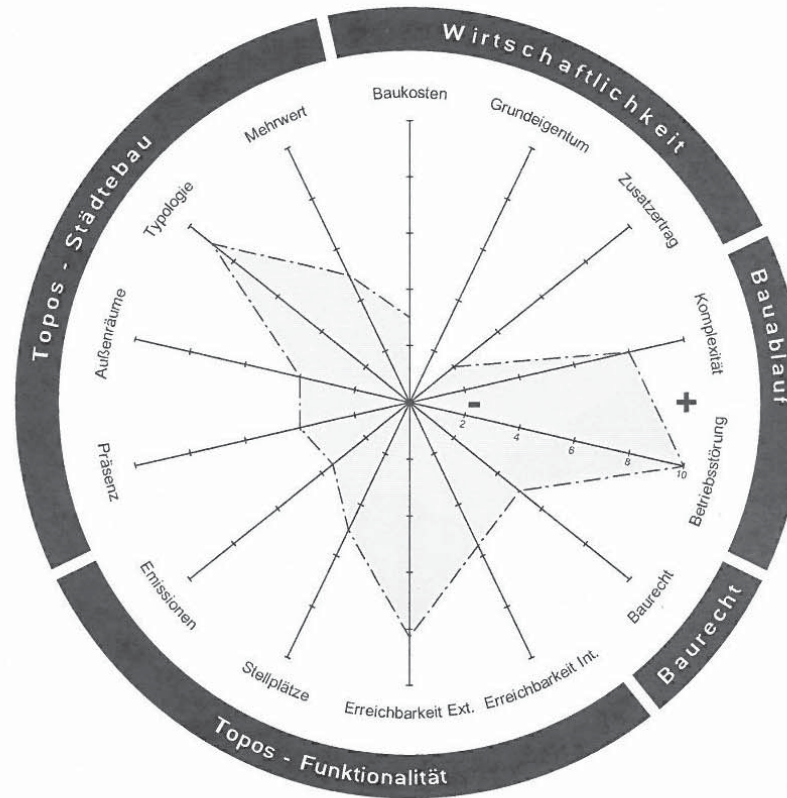
Grundeigentum	0,0 pt
Baukosten [Note]	2,9 pt
Gesamt [Mio €]	12,8€
Sanierung [Mio €]	0€
Neubau [Mio €]	12,8€
Zusatzertrag	2,0 pt

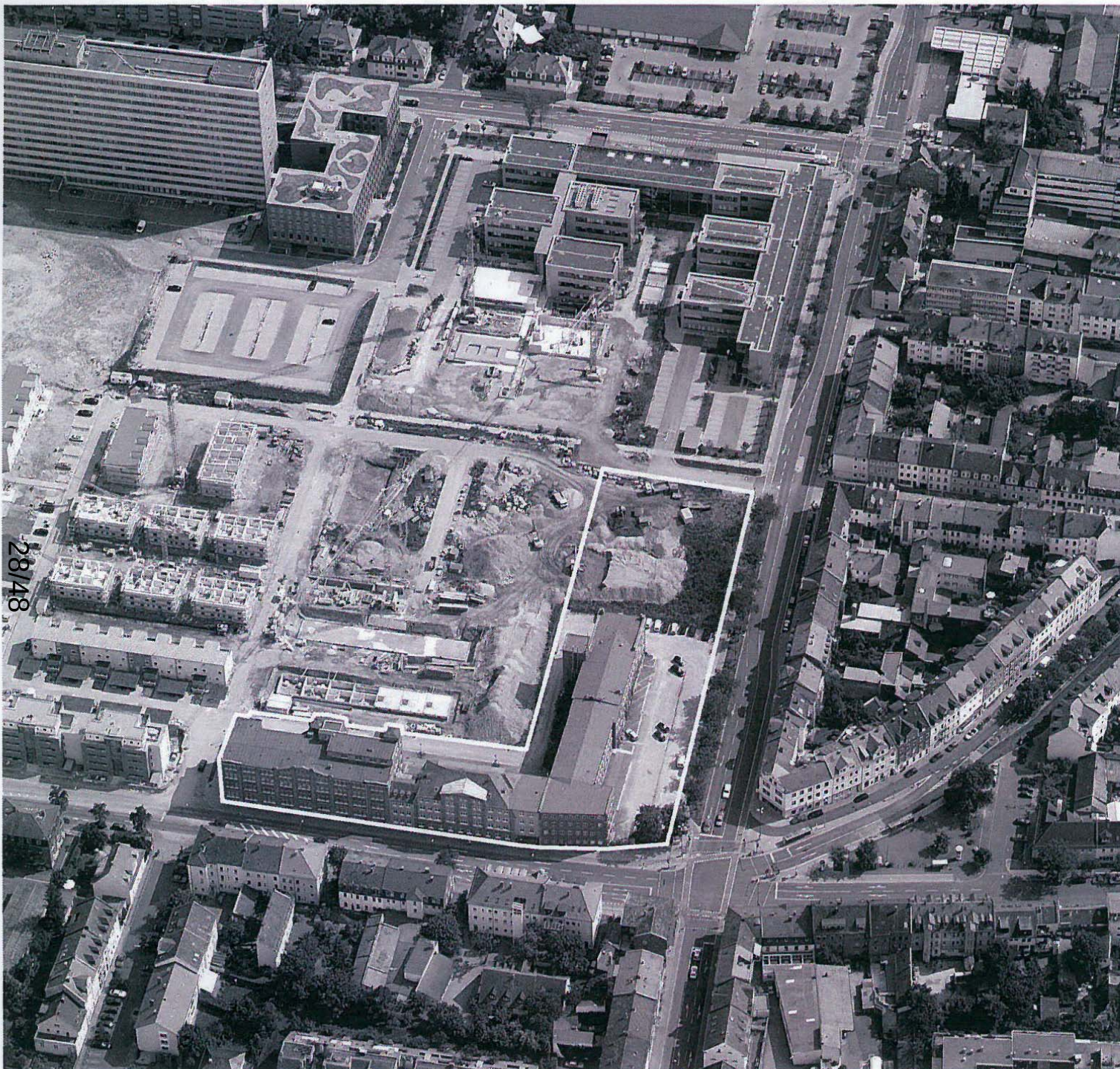
BAUABLAUF

Komplexität	8,0 pt
Betriebsstörung	10,0 pt

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit	5,0 pt
> Grundlagen sind erst zu schaffen	





GEBBERTSTRASSE

Vorteile

- [++] Grundeigentum der Stadt Erlangen
- [++] Zusatzertrag durch Grundstücksverkauf möglich
- [+] niedrigere Baukosten durch Nutzung des Bestandsgebäudes
- [+] Nähe zu Archiv
- [+] Präsenz: Denkmalgeschützter Bestand
- [+] Nachnutzung/Aufwertung des MuWi

Nachteile

- [--] Entfernung zu Stadtverwaltung
- [--] Entfernung zu Zentrum, eingeschränkte Erreichbarkeit ÖV
- [-] hohe Sanierungskosten aufgrund des baulichen Zustandes des MuWi
- [-] Störung des Arbeitsbetriebes
- [-] Nutzungsüberlagerung mit Siemens Med Archiv (> Präsenz)
- [-] Stellplatznachweis nur mit TG
- [-] Städtebaulich/Typologisch anspruchsvoll (Bestand/Baulücke)
- [-] Räumliche und Funktionale Trennung von Siemens Med Archiv nötig

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]	3486m²
Neubau BGF [m²]	4545m²

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit	4,5 pt
Erreichbarkeit Stadtverw.	3,9 pt
Erreichbarkeit Besucher	5,0 pt
Emissionen	9,5 pt
Lärmbelastung	9,0 pt
Bodenbelastung	10,0 pt
Stellplätze	TG

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung	10,0 pt
Qualität der Außenräume	7,5 pt
Typologische Schwierigkeit	5,0 pt
Städtebaulicher Mehrwert	8,5 pt

WIRTSCHAFTLICHKEIT

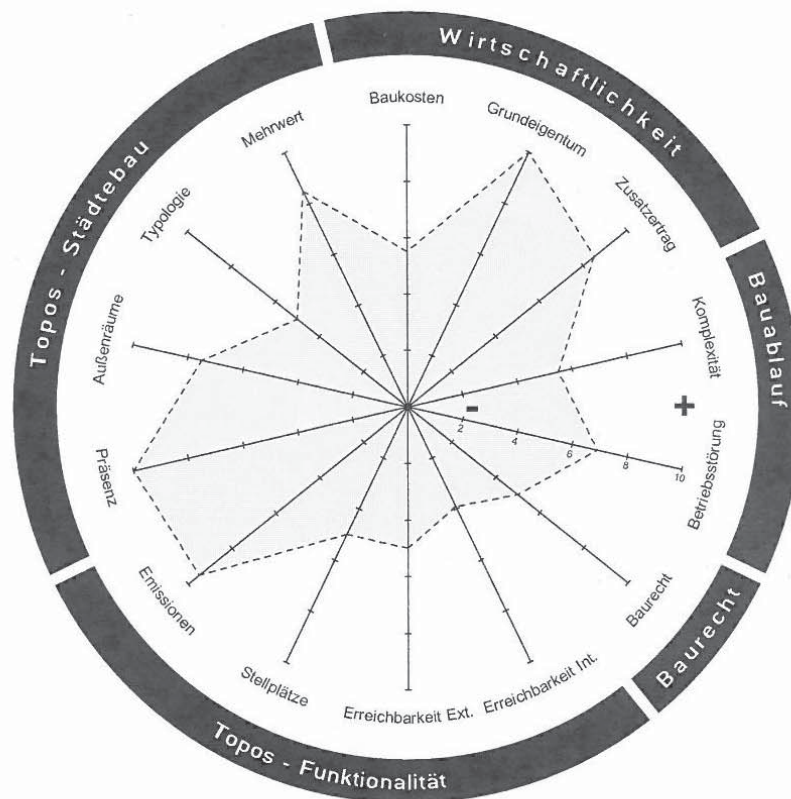
Grundeigentum	10,0 pt
Baukosten [Note]	5,5 pt
Gesamt [Mio €]	10,9€
Sanierung [Mio €]	3,6€
[MuWi: 1040€/m² BGF]	
Neubau [Mio €]	7,3€
Zusatzertrag	8,5 pt

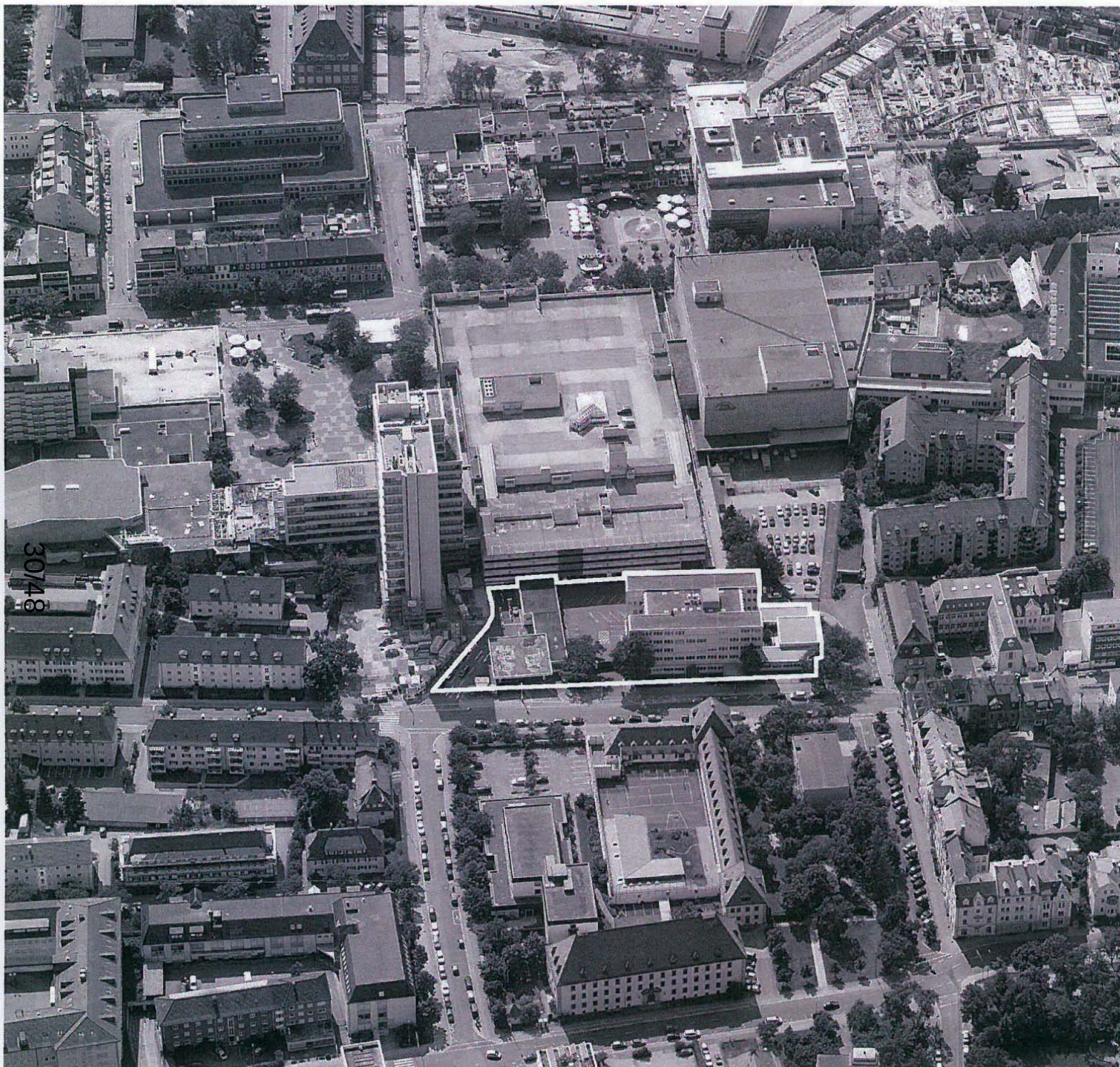
BAUABLAUF

Komplexität	5,5 pt
Betriebsstörung	6,9 pt

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit	5,0 pt
> Befreiung von B-Plan nötig	





SCHUHSTRASSE

Vorteile

- [++] Aufwertung der schwierigen städtebaulichen Situation
- [++] Nähe zu Stadtverwaltung (Synergieeffekte)
- [++] zentrale Lage
- [+] fast 100% Grundeigentum der Stadt Erlangen
- [+] niedrigere Baukosten durch Nutzung des Bestandsgebäudes
- [+] niedrigerer Sanierungsbedarf für Bestand
- [+] Präsenz: Nähe zu Rathaus

Nachteile

- [--] Städtebaulich/Typologisch sehr anspruchsvoll
- [-] Lärmbelastung durch Zufahrt/Anlieferung Parkhaus
- [-] Störung des Arbeitsbetriebes
- [-] Sichtbarkeit: Rückseite des Rathauses
- [-] Stellplatznachweis nur über Ablöse
- [-] Grundstückszukauf
- [-] Mehrkosten durch Neugestaltung der Platzsituation

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]	4500m²
Neubau BGF [m²]	3531m²

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit	6,7 pt
Erreichbarkeit Stadtverw.	6,4 pt
Erreichbarkeit Besucher	6,9 pt
Emissionen	8,8 pt
Lärmbelastung	7,5 pt
Bodenbelastung	10,0 pt
Stellplätze	Tiefgarage

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung	8,5 pt
Qualität der Außenräume	7,5 pt
Typologische Schwierigkeit	3,0 pt
Städtebaulicher Mehrwert	10,0 pt

WIRTSCHAFTLICHKEIT

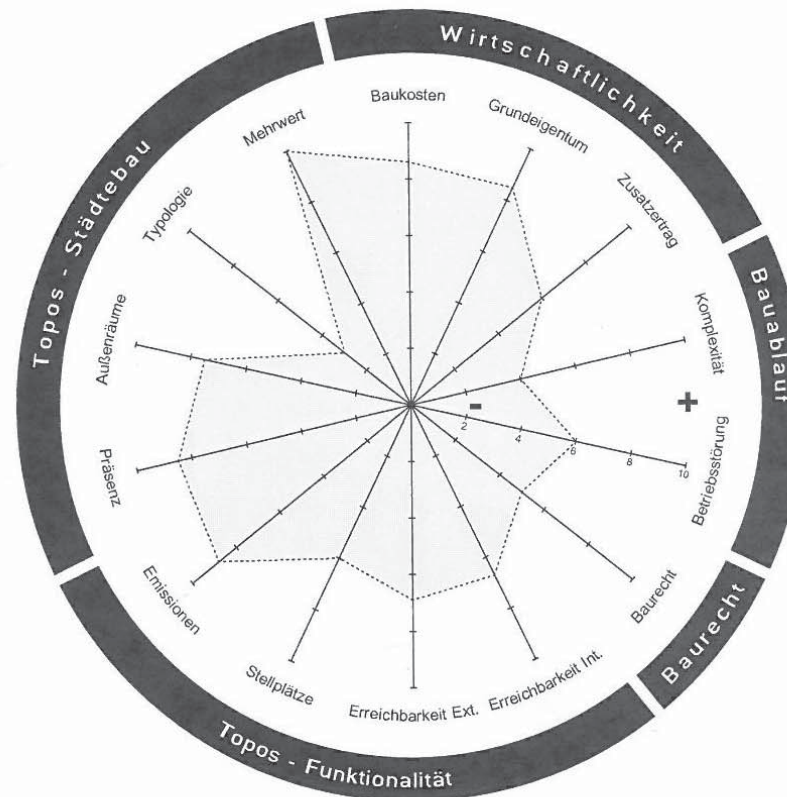
Grundeigentum	8,5 pt
Baukosten (Note)	8,6 pt
Gesamt (Mio €)	8,5€
Sanierung (Mio €)	2,9€
(Schuh 40: 640€/m² BGF)	
Neubau (Mio €)	5,6€
Zusatzertrag	6,0 pt

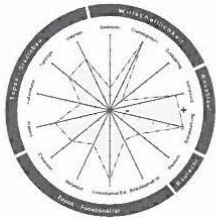
BAUABLAUF

Komplexität	4,0 pt
Betriebsstörung	6,0 pt

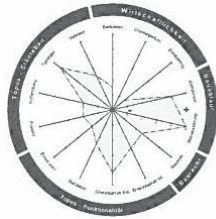
BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit	5,0 pt
> Befreiung von B-Plan nötig	





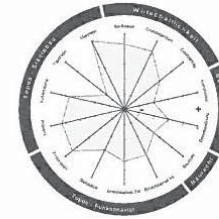
Ø 6.5



Ø 5.3



Ø 6,8



Ø 6,5

AUSWERTUNG PHASE I

Vergleichende Bewertung

GÜTERBAHNHOFSTRASSE

GOSSENAREAL

GEBBERTSTRASSE

SCHUHSTRASSE

BEWERTUNGSKRITERIEN

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]

0m²

Neubau BGF [m²]

8031m²

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]

0m²

Neubau BGF [m²]

8031m²

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]

3486m²

Neubau BGF [m²]

4545m²

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]

4500m²

Neubau BGF [m²]

3531m²

RAUMPROGRAMM

Bestand BGF [m²]

Neubau BGF [m²]

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit

6,8 pt

Erreichbarkeit Stadtverw.

4,4 pt

Erreichbarkeit Besucher

9,2 pt

Emissionen

6,5 pt

Lärmbelastung

3,0 pt

Bodenbelastung

10,0 pt

Stellplätze

TG

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit

6,9 pt

Erreichbarkeit Stadtverw.

5,6 pt

Erreichbarkeit Besucher

8,3 pt

Emissionen

3,5 pt

Lärmbelastung

3,0 pt

Bodenbelastung

4,0 pt

Stellplätze

TG

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit

4,5 pt

Erreichbarkeit Stadtverw.

3,9 pt

Erreichbarkeit Besucher

5,0 pt

Emissionen

9,5 pt

Lärmbelastung

9,0 pt

Bodenbelastung

10,0 pt

Stellplätze

TG

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit

6,7 pt

Erreichbarkeit Stadtverw.

6,4 pt

Erreichbarkeit Besucher

6,9 pt

Emissionen

8,8 pt

Lärmbelastung

7,5 pt

Bodenbelastung

10,0 pt

Stellplätze

TG

TOPOS - FUNKTIONALITÄT

Erreichbarkeit

10= kurze Distanz

Stadtverwaltung (Rathaus, Nägelsbachstr.)

Besucher (Anbindung ÖV, Fußgänger)

Emissionen

10= keine Em.

Lärmbelastung (Verkehr)

Bodenbelastung (Kontamination)

Stellplätze

Tiefgarage/ Eben

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung

7,5 pt

Qualität der Außenräume

4,0 pt

Typologische Schwierigkeit

7,0 pt

Städtebaulicher Mehrwert

7,5 pt

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung

4,0 pt

Qualität der Außenräume

4,0 pt

Typologische Schwierigkeit

9,0 pt

Städtebaulicher Mehrwert

5,0 pt

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung

10,0 pt

Qualität der Außenräume

7,5 pt

Typologische Schwierigkeit

5,0 pt

Städtebaulicher Mehrwert

8,5 pt

TOPOS - STÄDTEBAU

Präsenz, Aussenwirkung

8,5 pt

Qualität der Außenräume

7,5 pt

Typologische Schwierigkeit

3,0 pt

Städtebaulicher Mehrwert

10,0 pt

TOPOS - STÄDTEBAU

Aussenwirkung

10= hohe Präsenz

Außenräume

10= hohe Qualität

Typologische Schwierigkeit

10= einfache Bed.

Städtebaulicher Mehrwert

10= Aufwertung

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundeigentum

10,0 pt

Baukosten (Note)

2,9 pt

Gesamt (Mio €)

12,8€

Sanierung (Mio €)

0€

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundeigentum

0,0 pt

Baukosten (Note)

2,9 pt

Gesamt (Mio €)

12,8€

Sanierung (Mio €)

0€

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundeigentum

10,0 pt

Baukosten (Note)

5,5 pt

Gesamt (Mio €)

10,9€

Sanierung (Mio €)

3,6€

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundeigentum

8,5 pt

Baukosten (Note)

8,6 pt

Gesamt (Mio €)

8,5€

Sanierung (Mio €)

2,9€

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundeigentum

10= Stadt Erlangen

Baukosten

10=7,5Mio, 0=15Mio

Gesamt (Mio €)

(KG 300+400)

Sanierung (Mio €)

MuWi:1040€/m²

Neubau (Mio €)

Schuh: 640€/m²

Zusatzertrag

1600€/m²

Grundstücksverkauf, Vermietung

BAUABLAUF

Komplexität

9,0 pt

Betriebsstörung

10,0 pt

BAUABLAUF

Komplexität

8,0 pt

Betriebsstörung

10,0 pt

BAUABLAUF

Komplexität

5,5 pt

Betriebsstörung

6,9 pt

BAUABLAUF

Komplexität

4,0 pt

Betriebsstörung

6,0 pt

BAUABLAUF

Komplexität

10= niedrig

Betriebsstörung

10= keine Störung

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit

5,0 pt

> Grundlagen sind erst zu schaffen

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit

5,0 pt

> Grundlagen sind erst zu schaffen

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit

5,0 pt

> Grundlagen sind erst zu schaffen

BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit

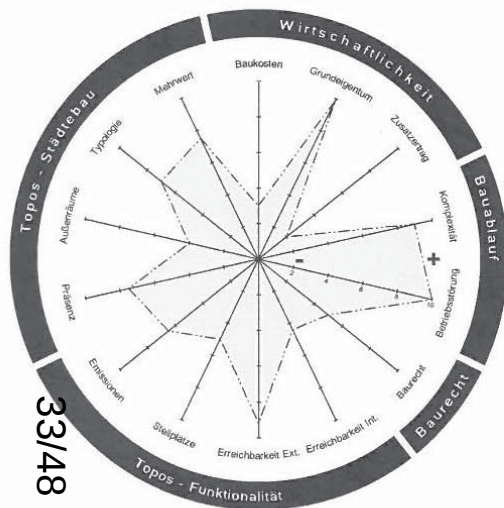
5,0 pt

> Grundlagen sind erst zu schaffen

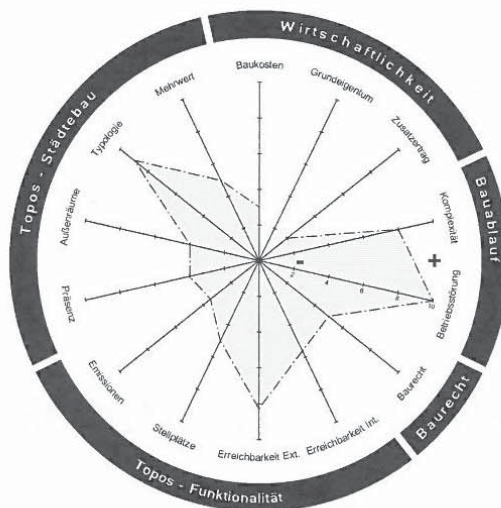
BAURECHT

Genehmigungsfähigkeit

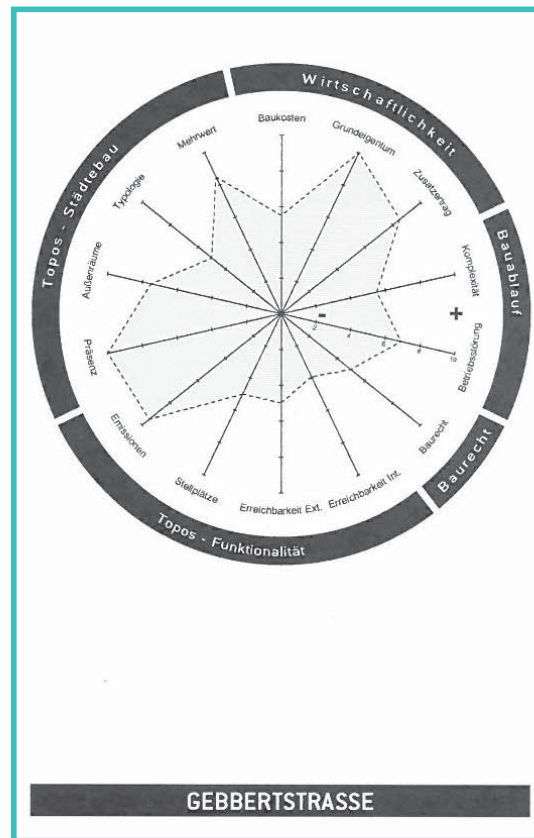
10= genehmigungsfähig



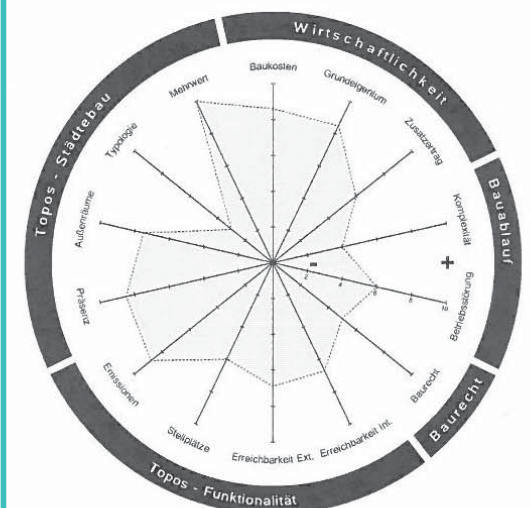
GÜTERBAHNHOFSTRASSE



GOSSENAREAL



GEBBERTSTRASSE



SCHUHSTRASSE

Fazit Auswertung

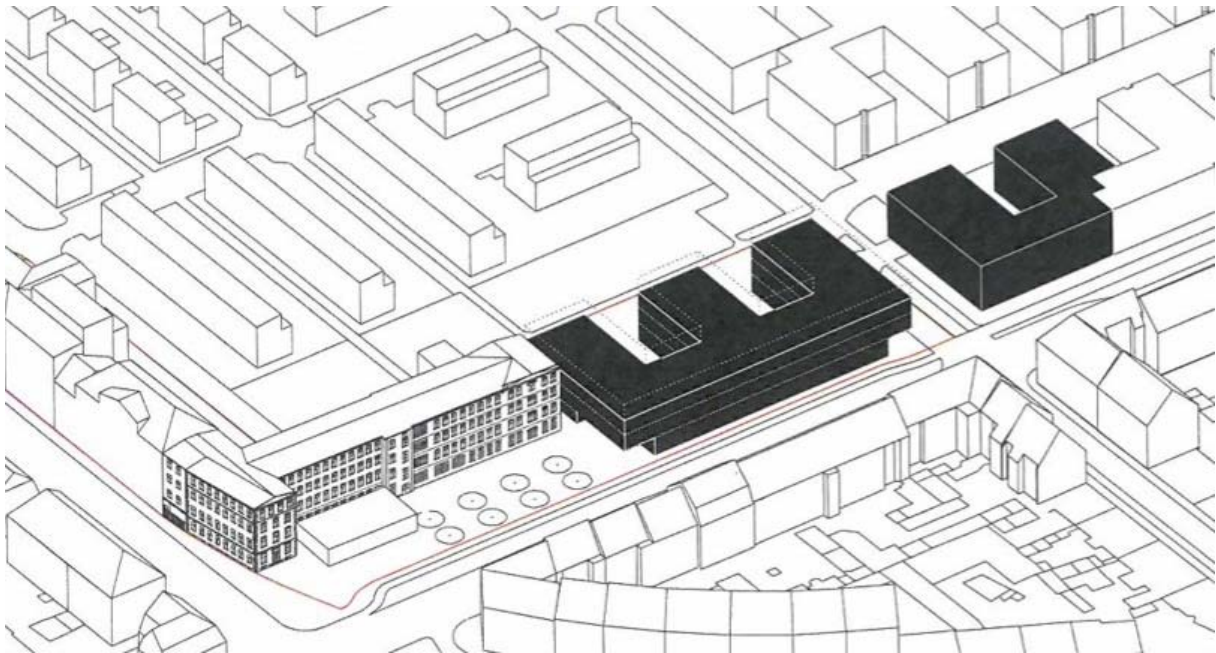
Ziel der städtebaulichen Machbarkeitsstudie war die Untersuchung einer räumlichen Konzentration zu einem ‚Haus der Ideen‘, das bürgernah aller Ämter und Dienststellen des Referates Planen und Bauen beherbergt und Raum für Ausstellungen und Bürgerversammlungen bietet. Nach der vorab in Auszügen dargestellten Untersuchung der vier vakanten Flächen im Stadtgebiet – Güterbahnhofstraße (Kreuzung Güterhallenstraße), Gossenareal, Gebbertstraße 1 und Schuhstraße 40 (‚kleines Rathaus‘) – kristallisiert sich ein Standort aufgrund der Bewertungsmatrix heraus: Gebbertstraße 1.

Das Grundstück hat ca. 9.309 qm. Das denkmalgeschützte Bestandsgebäude ‚Museums-winkel‘ soll direkt angegliedert und mitgenutzt werden (BGF Bestand: 3.486 qm, BGF Neubau: 4.545 qm). Nach einer entsprechend funktionalen und energetischen Sanierung sowie Anpassung der bestehenden Raumorganisation kann bereits ein großer Teil der benötigten Flächen im Bestand nachgewiesen werden.

Die typologisch anspruchsvolle Baulücke wird als städtebauliche Herausforderung und als Chance verstanden diese Lücke zu schließen und mit hochwertiger Architektur den gelungenen Umgang mit denkmalgeschütztem Bestand zu zeigen. Auch wenn andere Standorte eine höhere Zentralität besitzen, bietet dieser bestehende Baustein einen guten Identifikations- wie auch Anknüpfungspunkt und bildet eine einmalige Adresse. Es besteht die Möglichkeit, an diesem Standort ein Stück Stadt weiter zu bauen und gleichzeitig energetischen, organisatorischen und sozialen Belangen Rechnung zu tragen.

Durch die Errichtung auf Grundeigentum der Stadt Erlangen und der möglichen Veräußerung eines Grundstückteils lassen sich weitere Kosten einsparen.

VARIANTE REIHUNG // GEBBERTSTRASSE



KENNWERTE

- Erfüllung Flächenbedarf 101 %
- BauRef BGF 8.147 qm
- Erweiterungspotential BGF
 - BauRef 1.626 qm
 - Vermietung - - -
- Dichte GRZ / GFZ 0,4 / 1,3
- Sanierung / Neubau 43 % / 57 %

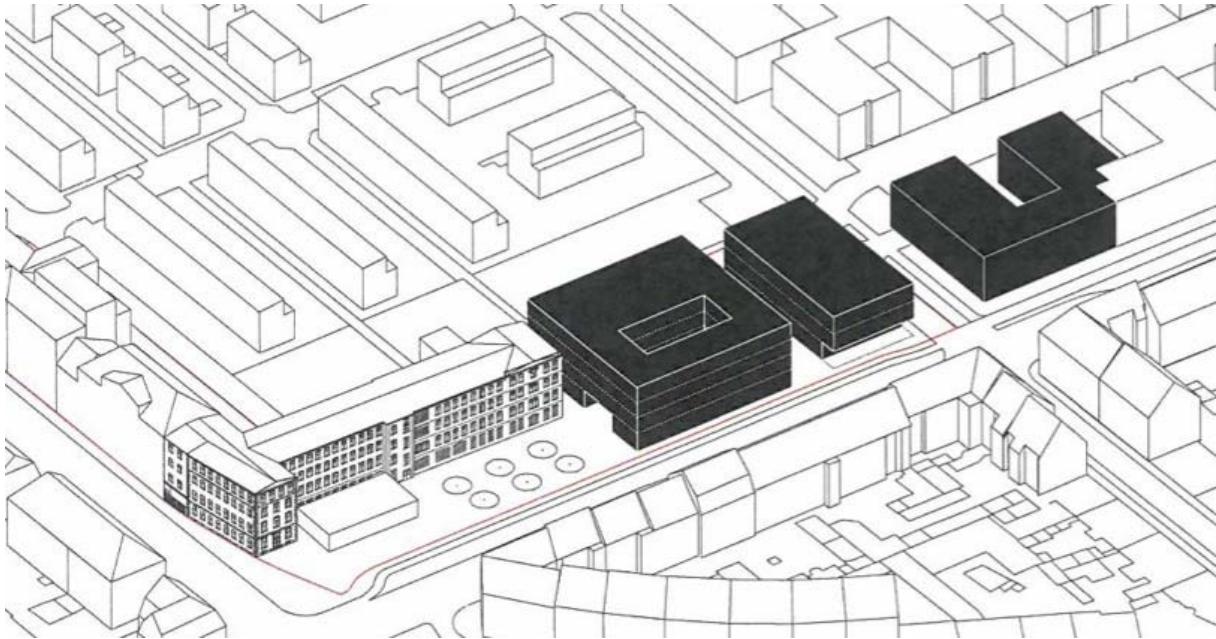
PRO

- (+) Kontinuität der Straßenbaulinie
- (+) Erweiterungspotenzial durch Aufstockung
- (+) Flexibilität der Bürotypologie (Teilbarkeit, Tiefe)
- (+) große Tiefgarage

CONTRA

- (-) mangelhafte Einbindung MuWi
- (-) Baukörper dominiert Bestand
- (-) interne Kommunikation zwischen Bestand und Neubau (Flaschenhals)
- (-) trennende Wirkung zu Wohnquartier
- (-) eingeschränkte Sichtbarkeit Zugang (Siemens Med)

VARIANTE KOPF // GEBBERTSTRASSE



KENNWERTE

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| • Erfüllung Flächenbedarf | 100 % |
| • BauRef BGF | 8.001 qm |
| • Erweiterungspotential BGF | |
| - BauRef | - - - |
| - Vermietung | - - - |
| • Dichte GRZ / GFZ | 0,4 / 1,6 |
| • Sanierung / Neubau | 44 % / 56 % |

PRO

- (+) Effizientes, kompaktes Volumen
- (+) Grundstücksverkauf
- (+) Flexibilität der Bürotypologie

CONTRA

- (-) Mangelnde städtebauliche Integration
- (-) Zu dominant gegenüber Bestand
- (-) Dichte, Abstandsflächen

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/351/2014

Sanierung Freibad West mit Option Neubau Hallenbad Durchführung von VOF-Verfahren zur Vergabe von Planerleistungen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 52,

I. Antrag

Zur Vergabe der Planerleistungen für die Sanierung des Freibades West werden auf Grund der Überschreitung des Schwellenwertes Europa-weite VOF-Verfahren durchgeführt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Erhalt der Freibadkapazität in der Stadt Erlangen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Sanierung des Freibades West

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Auf den Beschluss im Stadtrat vom 27.06.2013 wird verwiesen. Dem Stadtrat wurde das Ergebnis der Variantenbetrachtung über mögliche Sanierungsalternativen vorgelegt, der Stadtrat fasste Beschluss über die Variante 3a mit dem Auftrag an die Verwaltung die Planungen weiterzuverfolgen.

Die Variante 3a beinhaltet den Abbruch der bestehenden Hochbauten, die Sanierung des Sprungturms und der Außenanlagen, die Errichtung eines neuen Eingangsbereiches mit Umkleiden, Sozial- und Sanitärräumen sowie der Einbau neuer Bäder- und Haustechnik.

Die Variante 3a beinhaltet außerdem als möglichen weiteren Bauabschnitt die Errichtung eines Hallenbades durch die EStW.

Die Verwaltung prüft in diesem Zusammenhang ob eine gemeinsame Vergabe von Planungsleistungen mit den EStW erfolgen kann.

Die zu vergebenden Planerleistungen übersteigen teilweise den in der VgV (Vergabeverordnung) festgeschriebenen Schwellenwert von 207.000 €, der eine Europaweite Ausschreibung auslöst. Dies betrifft die Architektenleistungen, die Sanitär- und Badewassertechnik, ggf. auch die Tragwerksplanung und die Elektrotechnik.

Die Europaweite Ausschreibung ist in der VOF (Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen) geregelt, das Verfahren beginnt mit der Veröffentlichung im Europäischen Amtsblatt und endet mit dem Auftrag an den jeweiligen Planer bzw. mit der Veröffentlichung der Vergabe.

(s.u.)

Die Vergabe der Planerleistungen als Ergebnis des VOF-Verfahrens wird in den Gremien ge-

sondert vorgelegt.

Geplanter Ablauf des VOF-Verfahrens:

Bekanntmachungsphase:

Vergabebekanntmachung im europ. Amtsblatt

Anfang Februar 2014

Durchführung VOF-Verfahren

Ende Juni 2014

Vergabe im BWA

Juli 2014

Vertragsabschluss

Anfang August 2014

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	20.000 €	bei IPNr.: 424.401
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden auf IvP-Nr. 424.401
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/250/2014

Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung; hier: Beschluss nach DA Bau für die in 2014 geplante Maßnahmen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

I. Antrag

Der im Sachbericht erläuterten und zur Durchführung in 2014 geplanten Energieeffizienzmaßnahme bei der Straßenbeleuchtung wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Energieeinsparungen durch Energieeffizienzmaßnahmen, Leuchtenerneuerung aufgrund von Überalterung und Verschlissenheit.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Austausch von überalterten Leuchten mit Quecksilberdampflampen gegen Leuchten mit energieeffizienten Natriumdampfhochdrucklampen bzw. LED-Leuchten, 2014: ca. 820 Leuchten

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Einsatz von energieeffizienten Leuchtmitteln, Austausch von Leuchten

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	285.000,- €	bei IPNr.: 545.603
Sachkosten:		€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):		€ bei Sachkonto:
Folgekosten	Einsparungen = reduzierte Stromkosten ca. 21.000 € pro Jahr	bei Sachkonto: Straßenbeleuchtung 524. 321
Korrespondierende Einnahmen		€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐
☒

werden nicht benötigt
sind auf IvP-Nr. 545.603 in Höhe von 200.000,- € (Mittelansatz 2014) vorhanden
(zur Finanzierung wird ein Restmittelübertrag von ungebundenen HH-Mitteln aus

- ☐ 2013 in Höhe von 85.000,- € beantragt, so dass für das Projekt insgesamt 285.000,- € zur Verfügung stehen) bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- ☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

8.01.2014, gez. Deuerling

Sachbericht

Mit Haushaltsbeschluss des Stadtrates vom 24.02.2011 wurden bei IP-Nr. 545.603 für das „Sonderprogramm Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung“ bis 2015 jährlich Haushaltsmittel i.H.v. 200.000,- Euro bereitgestellt.

Vom Tiefbauamt ist vorgesehen bis 2015 den gesamten Bestand an Leuchten mit Quecksilberdampflampen, die ab 2015 nicht mehr in den Verkehr gebracht werden dürfen, gegen Leuchten mit energieeffizienten Leuchtmitteln wie z.B. Natriumdampfhochdrucklampen oder LED-Leuchten auszutauschen.

Wegen der Abhängigkeit von der turnusmäßigen Leuchtenwartung richtet sich das jeweilige Jahresprogramm nach dem 4-jährigen Wartungszyklus. Auf Grund dieser Tatsache sind die einzelnen Jahresprogramme auch so unterschiedlich, dass jeweilige Restmittel der Vorjahre entsprechend dem Bedarf in den nachfolgenden Jahren übertragen werden müssen.

Das am 29.01.2013 im BWA beschlossene Energieeffizienz-Maßnahmenprogramm 2013 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Restmittel aus 2013 sollen in Abstimmung mit Amt 20 in das Haushaltsjahr 2014 übertragen werden.

Für das Jahr 2014 ist der Austausch von ca. 820 überalterten Leuchten, die noch mit ineffizienten Quecksilberdampflampen bestückt sind, geplant. Ersetzt werden sollen sie durch Leuchten mit Natriumdampfhochdrucklampen bzw. in Bereichen, in denen diese wirtschaftlich sinnvoll eingesetzt werden können, durch LED-Leuchten.

Um mögliche Synergieeffekte zu nutzen und Kosteneinsparungen zu generieren, wurde das Leuchtenaustauschprogramm (s. Anlage) auf den in 2014 geplanten turnusmäßigen Lampenwechsel bei der Straßenbeleuchtung durch die Erlanger Stadtwerke abgestimmt.

Auf die Festsetzung von Straßenausbaubeiträgen wird entsprechend einem Stadtratsbeschluss vom 29.11.2012 verzichtet, da die Kosten für die Erhebung der Beiträge in keinem Verhältnis zu den möglichen Einnahmen stehen.

Die Maßnahme wird im Rahmen des jährlichen Wartungsrhythmus der Erlanger Stadtwerke AG voraussichtlich im März 2014 begonnen und soll bis IV. Quartal 2014 abgeschlossen werden

Hintergrund

Ab 2015 müssen Hochdruckentladungslampen gem. EU-Verordnung (EuP-Richtlinie 2005/32/EG) Effizienzanforderungen erfüllen, die so streng sind, dass Quecksilberdampflampen dann nicht mehr in Verkehr gebracht werden dürfen.

Beim Austausch der v.g. Leuchten ergeben sich Energieeinsparungen von ca. 40%.

Anlagen: Arbeitsprogramm

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

#

Heuw eg	14
Hilpertstraße	2
Hirschensprung	3
Huberw eg	5
Humboldtstraße	9
Hutgraben	9
Im Gäßla	5
Im Karpfengrund	9
Immenw eg	3
Kiefernw eg	5
Königsberger Straße	5
Lachnerstraße	2
Lampertsbühl	2
Lange Zeile	2
Lärchenw eg	3
Leitensteig	4
Leuschnerw eg	9
Libellenw eg	2
Lohew eg	7
Lupinenw eg	2
Marcel-Callo-Weg	2
Maronenw eg	8
Marterstraße	9
Mayr-Nusser-Weg	7
Michael-Kreß-Straße	6
Mistelw eg	7
Nägelsbachstraße	6
Naturbadstraße	22
Pestalozzistraße	4
Pfaffw eg	7
Pfälzer Straße	2
Pommernstraße	6
Privatw eg	3
Puchtastraße	1
Regnitzw eg	3
Reinhardstraße	1
Rennesstraße	9
Rotkappenw eg	10
Saidelsteig	24
Schallershofer Straße	14
Schellingstraße	1
Schleifw eg	21
Schloßgasse	6
Schönbacher Straße	2
Sebastianstraße	2
Seebachw eg	4
Sophienstraße	6
Staudenw eg	4
Stauffenbergstraße	13
Steinpilzw eg	2

Steinweg	1
Stephanstraße	2
Sudetenlandstraße	14
Täublingstraße	14
Teplitzer Straße	7
Theaterplatz	1
Turmhügelweg	7
Ulrich-Schalk-Straße	2
Ungarnstraße	2
Vogelherd	50
Wacholderweg	9
Waldseestraße	7
Weidenweg	2
Wetterkreuz	10
Widerlichstraße	7
Witikoweg	5
Zenkerstraße	7
	819

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/251/2014

Neubau Bushaltestelle "Am Bachgraben" in der Henri-Dunant-Straße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.01.2014	Ö	Beschluss	
Beteiligte Dienststellen Amt 61				

I. Antrag

Der Bau- und Werksausschuss beschließt:

Den Ausführungen im Sachbericht und der vorgelegten Entwurfsplanung der Bushaltestelle Henri-Dunant-Straße

- | | | | |
|----------------------|----------|----------|-----------|
| - 1 Lageplan | Plan-Nr. | 2-1310.1 | M = 1:100 |
| - 1 Regelquerschnitt | Plan-Nr. | 2-1310.4 | M = 1:50 |

wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufgrund der UVPA-Beschlüsse vom 22.06.2010 und 12.07.2011 ist auf der Henri-Dunant-Straße beidseitig eine Bushaltestelle mit Querungshilfe herzustellen.

Die Erreichbarkeit des Seniorentreffs im BRK-Gebäude sowie des Siemens-Geländes mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird erleichtert.

Darüber hinaus wird die Verkehrssicherheit beim Ausfahren der Einsatzfahrzeuge des BRK erhöht.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die prov. Aufstellflächen westlich der BRK-Zufahrt werden rückgebaut und beidseitig eine barrierefreie Haltestelle mit Fußgänger-Querungshilfe eingerichtet. Dazu werden Kasseler Sonderborde sowie Bodenindikatoren und Bordsteinabsenkungen zum Einsatz kommen. Die Haltestelle wird als Buskap am Fahrbahnrand hergestellt, sodass die Busse auf der gering belasteten Fahrbahn halten.

Aufgrund neuer Erkenntnisse soll abweichend vom UVPA-Beschluss (2011) die im Plan (Anlage 2) dargestellte Querschnittsaufteilung abgeändert werden. Für die Durchführung des Winterdienstes ist eine größere Fahrstreifenbreite erforderlich, deshalb wird die geplante Fahrstreifenbreite von 3,25 m auf 3,50 m verbreitert. Im Gegenzug wird die Mittelinsel von 3,00 m auf 2,50 m reduziert. Da die Mittelinsel nur von Fußgänger genutzt wird, ist diese Breite ausreichend.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für die dauerhafte Errichtung der Aufstandsfläche der Haltestelle auf der Nordseite wurde seitens Amt 23 ein Gestattungsvertrag abgeschlossen.

Die vorgelegte Entwurfsplanung soll beschlossen werden.

Die Baumaßnahme soll 2014 durchgeführt werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	40.000,- €	bei IPNr.: 541.611
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- ☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
☒ nicht veranlasst
☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

13.01.2014, gez. Deuerling

Anlagen: Übersichtsplan Bushaltestelle „Am Bachgraben“ Henri-Dunant-Straße (Anlage 1)
 Lageplan Bushaltestelle „Am Bachgraben“ Henri-Dunant-Straße (Anlage 2)

III. Abstimmung
 siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Ö 13.2
Alterlangen
Spiel- und Sportwiese
Minigolfpl.
Spiel- und Sportwiese

ERLANGEN
Stadtrand-
siedlung

Freibad
West
Neumühle

SG 1673
Erlangen-Bruck
ATSV 1998 Erlangen

79.6

Eltersdorf

Eltersdorf

Eltersdorf

Eltersdorf

Eltersdorf

Übernachtungshaus
Wohrmühle
Neustadt
Fahrt Kt.
Güter
hallenstr.

Zentralldht.
Güter-GEWOBAU
bht. 27
Verm.
Zweckverb.
Abfallwirtschaft.

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

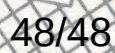
Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg

Post
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg
Kath. K.
Gärtner
Baumhau
Weg



Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 6.1 Entwicklung des betrieblichen Managementsystems EQUS;	
Mitteilung zur Kenntnis EBE-V/025/2014	3
DIN 14001 EBE-V/025/2014	4
DIN 9001 EBE-V/025/2014	5
Urkunde OHRIS 2013 EBE-V/025/2014	6
Urkundenübergabe OHRIS 2013 quer EBE-V/025/2014	7
TOP Ö 6.2 Mitteilung zur Kenntnis	
Mitteilung zur Kenntnis EBE-V/026/2014	8
TOP Ö 7 Klärwerk Erlangen	
Beschlussvorlage EBE-2/076/2014	10
TOP Ö 9.1 Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschlussüberwachung	
Mitteilung zur Kenntnis 24/053/2014	12
Beschlussüberwachungsliste IV.Quartal 2013 24/053/2014	13
TOP Ö 10.1 Errichtung eines Einfamilienhauses inkl. Garagenanbau	
Beschlussvorlage 63/295/2014	17
Lageplan 63/295/2014	19
TOP Ö 11 Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit möglichem Neubau von Ve	
Beschluss Stand: 12.12.2013 VI/034/2013	20
131022_Anlage_1_Technisches_Rathaus VI/034/2013	23
TOP Ö 12.1 Sanierung Freibad West mit Option Neubau Hallenbad	
Beschlussvorlage 242/351/2014	37
TOP Ö 13.1 Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung;	
Vorlage Entwurfsplanung 66/250/2014	39
Anlage Arbeitsprogramm 66/250/2014	42
TOP Ö 13.2 Neubau Bushaltestelle "Am Bachgraben" in der Henri-Dunant-Straße	
Vorlage Entwurfsplanung 66/251/2014	45
Anlage 1 - Übersichtslageplan 66/251/2014	47
Anlage 2 - Lageplan 66/251/2014	48

Inhaltsverzeichnis	49
--------------------	----